

## Organe

---

### Aufsichtsrat

**Wolfgang Zell**

Neustadt in Holstein

**Vorsitzender**

Bundesgeschäftsführer der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG) i. R.  
(bis 11. Mai 2017)

**Torsten Westphal**

Magdeburg

**Vorsitzender**

Bundesgeschäftsführer der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG)  
(ab 11. Mai 2017)

**Martin Burkert**

Nürnberg

**Stellv. Vorsitzender**

Mitglied des Vorstands der  
Eisenbahn- und Verkehrs-  
gewerkschaft (EVG)

**Helmut Petermann**

Essen

Vorsitzender des  
Gesamtbetriebsrats  
DEVK Versicherungen

**Jürgen Putschkun**

Fellbach

Sachbearbeiter Kunden  
Kompetenz Center (KKC)  
DEVK Versicherungen  
Regionaldirektion Stuttgart

**Irmgard Schneider**

Maisach

Mitarbeiterin DEVK Versicherungen  
Regionaldirektion München i. R.

**Lutz Schreiber**

Haste

Stellv. Bundesvorsitzender  
Gewerkschaft Deutscher  
Lokomotivführer (GDL)

### Vorstand

**Gottfried Rößmann**

Köln

**Vorsitzender**

**Bernd Zens**

Königswinter

## Lagebericht

---

### Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

#### Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an den wesentlichen verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

## Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie schon das Jahr 2016 war auch das Jahr 2017 an den Kapitalmärkten durch unsichere politische Rahmenbedingungen geprägt. Zwar reduzierte die Wahl des europafreundlichen Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten im Mai 2017 die Befürchtungen eines Auseinanderbrechens der Eurozone, jedoch sorgten der zum Teil erratische Politikstil Donald Trumps sowie der Verlust der Mehrheit der Regierungspartei im britischen Parlament und die sehr schleppenden Fortschritte der Brexit-Gespräche mit der EU für anhaltende Verunsicherung. Hinzu kamen in Deutschland zum Ende des Jahres schwierige Sondierungsgespräche nach der Bundestagswahl mit der Möglichkeit von Neuwahlen.

Trotz der verschiedenen politischen Risikofaktoren zeigen sich die meisten Unternehmen – auch auf globaler Ebene – weiterhin vergleichsweise optimistisch bezüglich ihrer Geschäftsaussichten. Eine im Durchschnitt weiterhin niedrige Inflation und eine verbesserte Arbeitsmarktlage in vielen Industrieländern führen auch dazu, dass die Konsumnachfrage auf einem vergleichsweise hohen Niveau lag. So steuerte die globale Konjunktur auf ein, im Vergleich zum Vorjahr, höheres BIP-Wachstum zu (3,7 % nach 3,2 %).

Die globale Geldpolitik verblieb in 2017 insgesamt expansiv, unterstützt durch anhaltend niedrige Inflationsraten. Die EZB entschied Ende Oktober, ab Januar 2018 das monatliche Anleihekaufvolumen von 60 Mrd. € auf 30 Mrd. € zu halbieren. Das EZB-Aufkaufprogramm soll mindestens bis September 2018 laufen. Auch um die Aufwertung des Euros nicht noch weiter zu fördern, hat die EZB zunächst darauf verzichtet, weitere restriktive geldpolitische Maßnahmen zu verkünden. Zinsanhebungen der EZB werden für 2018 nicht erwartet.

Die US-amerikanische Notenbank Fed hat dagegen die Verringerung ihrer aufgeblähten Bilanz ab Oktober 2017 beschlossen. Schrittweise wird ein immer größerer Teil der fällig werdenden Anleihen nicht mehr am Anleihemarkt reinvestiert. Nach einigen Monaten soll die Bilanz der Fed um monatlich 50 Mrd. \$ schrumpfen. Eine Leitzinsanhebung um jeweils 0,25 Prozentpunkte fand im März, Juni und Dezember 2017 statt. Durch die Wahl von Jerome Powell als neuen Fed-Chef wird allgemein keine signifikante Änderung der amerikanischen Geldpolitik, wohl aber möglicherweise eine Lockerung der Bankenregeln erwartet.

Die Renditen am Eurozinsmarkt haben sich in 2017 am Beispiel des 10-jährigen Euro-Swapsatzes von knapp unter 0,7 % auf nahezu 0,9 % zum 31. Dezember 2017 erhöht. Zeitweise lag der Wert bei ca. 1,0 %. Die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen sind in 2017 weiter gefallen. Hier rechnen wir mit steigenden „Risiko-Spreads“, wenn die Nachfrage der EZB am Rentenmarkt im Rahmen der Reduktion der monatlichen Anleihekäufe in 2018 tatsächlich geringer wird.

Politische Ereignisse (Nordkorea-Krise) haben den deutschen Aktienmarkt am Beispiel des Index DAX Ende August kurzzeitig unter 12.000 Punkte gedrückt. Nach einigen Wochen hat sich dieser aber, auf Grund der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, erholen können. Nach Ankündigung der Verlängerung des EZB-Kaufprogramms und einem zeitweise wieder etwas schwächeren Euro/USD-Wechselkurs ist der DAX wieder weiter gestiegen und beendete das Jahr 2017 bei 12.918 Punkten und damit 12,5 % über dem Vorjahresendwert.

Im Vergleich zu den meisten Währungen hat der Euro in 2017 an Wert gewonnen. Der Euro/USD-Wechselkurs schwankte in 2017 zwischen 1,04 und 1,21 (Jahresendkurs: 1,20). Politische Unklarheiten in den USA sowie ein Sinken der Wahrscheinlichkeit eines Auseinanderbrechens der Eurozone haben zu einem stärkeren Euro geführt. Das britische Pfund bewegt sich seit Jahresanfang – abhängig von der Nachrichtenlage zu den Brexit-Verhandlungen – zwischen 0,84 und 0,93 zum Euro (Jahresendkurs: 0,89).

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Konjunktur in Deutschland recht exportabhängig ist, nährte der erstarkte Euro die Sorge, dass hierdurch das Wirtschaftswachstum eingetrübt werden könnte. Dies bewahrheitete sich bisher jedoch nicht und viele Volkswirte haben ihre Wachstumsaussichten für das BIP in Deutschland in 2017 angehoben. Getrieben durch einen starken Export, aber auch Konsum, stieg das deutsche BIP in 2017 schließlich um 2,2 % zum Vorjahr. Für 2018 wird erneut ein BIP-Wachstum von über 2 % erwartet.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entsprach insgesamt unseren letztjährigen Erwartungen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen betrugen 8,1 Mio. € (Prognose: rund 8 Mio. €).

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen lagen mit 1,2 Mio. € erwartungsgemäß auf Vorjahresniveau (1,2 Mio. €).

Der von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH zu übernehmende Verlust erhöhte sich entgegen der Prognose auf 2,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €, Prognose: in etwa auf Vorjahreshöhe). Ursächlich hierfür war die Buchungsauslastung, die nicht den Erwartungen entsprach.

Die sich nach Steuern ergebende Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG lag mit 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €) innerhalb des im letzten Lagebericht prognostizierten Ergebniskorridors (5 Mio. € bis 6 Mio. €).

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	5.574	6.568	- 994
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	1.248	1.238	10
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 557	- 1.192	635
Zinsergebnis	- 253	- 111	- 142
Steuern vom Einkommen und Ertrag	666	666	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.347</b>	<b>5.837</b>	<b>- 490</b>
Gewinnabführung	5.347	5.837	- 490
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €). Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betrug 7,2 Mio. € (Vorjahr 7,6 Mio. €). Zusätzlich wurden von der DEVK Pensionsfonds-AG wie im Vorjahr 0,2 Mio. € und von der DEVK Zeta GmbH 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) vereinnahmt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultierten wie im Geschäftsjahr 2016 allein aus der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen belief sich auf 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €).

Der Steueraufwand betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 0,7 Mio. €.

## Finanzlage des Unternehmens

### Cashflow

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Der Gesellschaft fließen durch die Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 10,0 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden neben der laufenden Geschäftstätigkeit auch aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet.

## Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	13	-1
Sachanlagen	4	5	-1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	165.935	155.935	10.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	29.873	29.873	-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>195.824</b>	<b>185.826</b>	<b>9.998</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.196	13.865	-669
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	12	23
sonstige Vermögensgegenstände	574	574	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.805</b>	<b>14.451</b>	<b>-646</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>209.629</b>	<b>200.277</b>	<b>9.352</b>
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	181.000	171.000	10.000
<b>Eigenkapital</b>	<b>201.000</b>	<b>191.000</b>	<b>10.000</b>
Pensionsrückstellungen	2.909	2.886	23
sonstige Rückstellungen	71	22	49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	8	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.633	6.361	-728
<b>Fremdkapital</b>	<b>8.629</b>	<b>9.277</b>	<b>-649</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>209.629</b>	<b>200.277</b>	<b>9.351</b>

In der Bilanz ergaben sich keine wesentlichen materiellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2017 zufriedenstellend entwickelt.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erwarten wir Erträge von rund 8 Mio. €. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden sich voraussichtlich auf 1,2 Mio. € belaufen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH wird 2018 erneut ein Verlust zu übernehmen sein, den wir in unserer Planung auf Vorjahreshöhe (-2,5 Mio. €) angesetzt haben.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in einer Größenordnung von 4 Mio. € bis 5 Mio. €.

### Chancenbericht

Auf Grund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

### Risikobericht

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den Anforderungen des § 26 VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) entsprechend, wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

#### Risikomanagementsystem

Hinsichtlich des innerhalb der DEVK-Gruppe eingesetzten Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.

### Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

### Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Eine detaillierte mehrjährige Kapitalanlageplanung wird regelmäßig erstellt. Sollte sich zukünftig ein Liquiditätsbedarf ergeben, kann dieser frühzeitig eingeplant werden.

Ein Kapitalanlageengagement in den europäischen Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 13,0 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Die gesamten Bewertungsreserven der Zinsanlagen liegen zum 31. Dezember 2017 bei 3,3 Mio. €.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

AA und besser	44,8 %	(44,8 %)
A	16,8 %	(31,8 %)
BBB	21,7 %	(6,7 %)
BB und schlechter	16,7 %	(16,7 %)

Durch das Downgrade einer im Bestand befindlichen Namensschuldverschreibung haben sich die Ratingklassen „A“ und „BBB“ gegenüber dem Vorjahr verschoben. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Ein wirksames Risikomanagement der operationellen Risiken wird durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt. Außerdem liegt das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur auf den operationellen Risiken. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt.

Im EDV-Bereich sind Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die IT-Infrastruktur ist für das Katastrophenfall-Szenario redundant ausgelegt. Wiederanlauf-Tests werden regelmäßig durchgeführt. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Das Notfallmanagement baut auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse auf. Sie beschreibt die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung.

Rechtliche Risiken gehören auch zu den operationellen Risiken. Die DEVK hat ein Compliance Management System etabliert, das die Einhaltung externer Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Insgesamt können wir zurzeit keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Köln, 15. März 2018

### **Der Vorstand**

**Rüßmann            Zens**

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.117		13
2. geleistete Anzahlungen	<u>433</u>		–
		11.550	13
II. Sachanlagen			
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.024	5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	165.934.767		155.935
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>29.873.129</u>		29.873
		<u>195.807.896</u>	185.808
		<b>195.823.470</b>	185.826
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		251	–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.794		12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.196.085		13.865
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>573.938</u>		574
		<u>13.804.816</u>	14.451
		<b>13.805.067</b>	14.451
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>5</b>	–
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>209.628.542</b>	200.277

Passivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000		20.000
II. Kapitalrücklage	<u>181.000.000</u>		171.000
		<b>201.000.000</b>	191.000
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.909.272		2.886
2. sonstige Rückstellungen	<u>71.182</u>		22
		<b>2.980.454</b>	2.908
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.788		8
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>5.633.300</u>		6.361
		<b>5.648.088</b>	6.369
<b>Summe der Passiva</b>		<b>209.628.542</b>	200.277

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Posten	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse			
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<b>8.060.828</b>	8.392
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<b>1.248.167</b>	1.238
3. sonstige betriebliche Erträge		<b>1.040.287</b>	941
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<b>2.486.672</b>	1.825
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	229.222		179
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–		475
davon:			
für Altersversorgung: – €			475
		<b>229.222</b>	654
6. Abschreibungen			
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>7.854</b>	10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<b>1.359.649</b>	1.468
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		–	1
davon:			
aus verbundenen Unternehmen: – €			1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>253.310</b>	112
davon:			
für Pensionsrückstellungen: 253.310 €			112
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>665.947</b>	666
11. Ergebnis nach Steuern		<b>5.346.628</b>	5.837
12. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<b>5.346.628</b>	5.837
<b>13. Jahresüberschuss</b>		–	–

## Anhang

---

### Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2005 G. Der Diskontierungszinssatz wurde auf Basis der bisher gültigen Rückstellungsabzinsungsverordnung als 10-jähriger Durchschnitt festgelegt. Er wurde mit 3,68 % (Vorjahr 4,00 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p. a., die Rentendynamik mit 1,7 % p. a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Zu Aktiva A. III.

Finanzanlagen		
	Buchwert €	Zeitwert €
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	147.616.520	148.330.647
DEVK Pensionsfonds-AG	17.109.001	20.383.758
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
<b>2. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>		
Inhaberschuldverschreibungen	13.380.730	14.852.375
Namenschuldverschreibungen	4.500.000	4.816.616
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000	11.477.636
Namensgenussscheine	1.992.399	2.025.858
<b>insgesamt</b>	<b>195.807.897</b>	<b>203.096.137</b>

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2017 auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Die Zeitwerte der Namensgenussscheine i. S. d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen Euro-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schuldnerepezifischen Annahmen berücksichtigt.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

### Zu Aktiva A. III. 1.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	100,00	155.204.493	1.840.000
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	100,00	14.333.766	–
DEVK Zeta GmbH, Köln	100,00	775.000	–
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörlshofen	100,00	356.023	–

Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

### Zu Aktiva B. II. 2.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.160.000 €
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung	
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.	5.135.257 €
DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
DEVK Zeta GmbH	700.828 €
	<b>13.196.085 €</b>

### Zu Aktiva B. II. 3.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	<b>573.938 €</b>
-----------------------------------	------------------

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

### Zu Passiva A. II.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 181.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und anderen Zuzahlungen in Höhe von 119.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB). Im Geschäftsjahr wurden 10.000.000 € durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in die anderen Zuzahlungen eingestellt.

### Zu Passiva B. 1.

#### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2016	2.885.461 €
Zuführung	<u>23.811 €</u>
Stand 31.12.2017	<b>2.909.272 €</b>

### Zu Passiva C. 2.

#### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	5.346.628 €
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	<u>286.672 €</u>
	<b>5.633.300 €</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu Posten 1.

#### Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von	
– DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.160.000 €
– DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
– DEVK Zeta GmbH	700.828 €
	<u>8.060.828 €</u>

### Zu Posten 2.

#### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Zinserträge aus	
– Schuldscheinforderungen und Darlehen	517.500 €
– Namensschuldverschreibungen	227.250 €
– Inhaberschuldverschreibungen	387.500 €
– Namensgenussscheinen	115.917 €
	<u>1.248.167 €</u>

### Zu Posten 3.

#### sonstige betriebliche Erträge

Kostenerstattung	
– der Softwarepflegegebühr COR Life	773.500 €
– der Gebühr COR Langzeitkonten	56.458 €
– Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	26.138 €
Erträge aus	
– versicherungsmathematischen Gutachten	9.384 €
– Auflösung der Rückstellungen	166.932 €
sonstige Erträge	7.875 €
	<u>1.040.287 €</u>

### Zu Posten 4.

#### Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 2.486.672 € übernommen.

### Zu Posten 7.

#### sonstige betriebliche Aufwendungen

Bereitstellung von Software COR Life	773.500 €
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen	218.075 €
Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer	203.954 €
COR Langzeitkonten	42.249 €
EDV Anlagen	25.373 €
Beratungskosten	11.013 €
Raumaufwand	22.321 €
Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	19.475 €
Jahresabschlussprüfung	10.730 €
allgemeine Verwaltungskosten	32.959 €
	<b>1.359.649 €</b>

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

### Zu Posten 9.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	<b>253.310 €</b>
--	------------------

### Zu Posten 10.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.232 €
Solidaritätszuschlag	34.715 €
	<b>665.947 €</b>

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG an den außenstehenden Aktionär DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

### Zu Posten 12.

#### Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5.346.628 € (Vorjahr 5.836.942 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

## Sonstige Angaben

### Unterschiedsbetrag § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag 456.651 € (Vorjahr 399.955 €) und resultiert aus der Pensionsrückstellung.

### Patronatserklärung

Unser Unternehmen verpflichtet sich gegenüber der DEVK Zeta GmbH diese so auszustatten und so ausgestattet zu halten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus dem genehmigten Kapital gegenüber der Tochtergesellschaft DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betragen zum Jahresende 50,0 Mio. €.

### Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

### Allgemeine Angaben

Die Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln, ist beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 35881 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 236.680 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 62.571 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2017 eine Pensionsrückstellung von 1.150.685 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 171.792 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter [www.devk.de](http://www.devk.de) eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 15. März 2018

#### **Der Vorstand**

**Rüßmann**

**Zens**

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

---

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 6. April 2018

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Hübner**  
Wirtschaftsprüfer

**Happ**  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2017 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2017 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2017, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 3. Mai 2018

### **Der Aufsichtsrat**

**Westphal**

Vorsitzender